

Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten (BBBB)

**Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung –
Individuelles Fördern in der Schule**



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



Gliederung

Teil 1: Hintergründe

Teil 2: Das baden-württembergische Projekt BBBB

Teil 3: Umsetzung



Teil 1:

Hintergründe



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



Bedingungen

- Erkenntnisse der Lernbiologie
- Heterogenitätsdiskurs in den Erziehungswissenschaften
- Schlechtes Abschneiden in den Schulvergleichsstudien
- Verändertes Schulwahlverhalten der Eltern



Deshalb...

muss unterrichtlich darauf reagiert werden und das Kind in den Mittelpunkt gestellt werden.

→ Veränderung der Lernkultur

1. Fachtagung 2004 – Individuelle Förderung als Grundlage für ein Bildungssystem mit Zukunft
2. Beschluss der KMK (März 2005) - gemeinsames Ländervorhaben:
 - positiver Umgang mit Heterogenität,
 - Verbesserung der Diagnosefähigkeit,
 - gezielte Unterstützung des Einzelnen.



Leitlinien einer Förderstrategie der KMK



„Individuelle Förderung ist die wesentliche Grundlage für schulisches Lehren und Lernen. **Jeder Unterricht** sollte vom Entwicklungsstand und den individuellen Potenzialen des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgehen und sich an den jeweiligen Bildungsstandards orientieren...“.

(Beschluss der KMK vom 04. März 2010)



Grundlagen in BW

- Schulgesetz BW §1, Abs. 2 (August 1983; Dezember 2007):
„.... in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung zu fördern.“
- VwV „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ (August 2008):
„Die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen bestimmen den Unterricht und erfordern Differenzierung und Individualisierung“.

Erfordernis: Differenzierung



„Der Begriff der Differenzierung umfasst alle organisatorischen und methodischen Bemühungen, die darauf abzielen, den individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen einzelner Schüler oder Schülergruppen innerhalb einer Schule oder Klasse gerecht zu werden.“

Klafki, Wolfgang / Stöcker, Hermann: Innere Differenzierung des Unterrichts.
In: Zeitschrift für Pädagogik, 22. Jg. (1976), 4, S. 497 f.



Erfordernis: Individuelle Förderung



„Unter individueller Förderung (iF)

werden alle Handlungen von Lehrerinnen und Lehrern und von Schülerinnen und Schülern verstanden, die mit der Intention erfolgen bzw. die Wirkung haben, das Lernen der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers unter Berücksichtigung ihrer/seiner spezifischen Lernvoraussetzungen, -bedürfnisse, -wege, –ziele und -möglichkeiten zu unterstützen.“

(Kunze/Solzbacher „Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II“ Baltmannsweiler 2009, S. 19)



Grundlagen in BW

- Schulgesetz BW §1, Abs. 2 (August 1983; Dezember 2007):
„.... in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung zu fördern.“
- VwV „Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen“ (August 2008):
„Die individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen bestimmen den Unterricht und erfordern Differenzierung und Individualisierung“.
- Kompetenzorientierte Bildungspläne (seit 2004)



Kompetenzorientierung

- Kompetenzorientierte Bildungspläne bedingen kompetenzorientierten Unterricht
- Kompetenzorientiert unterrichten bedeutet, auf die Interessen, Bedürfnisse und Talente des Einzelnen eingehen
- Kompetenzorientierter Unterricht wird nach den Erfordernissen der Lernenden gestaltet und von der Struktur des Lernens her entwickelt



**Kompetenzorientiert unterrichten
heißt ...
individualisiert unterrichten, mit dem
Ziel zu fördern**



Teil 2:

Das baden-württembergische Projekt BBBB
„Beobachten – Beschreiben – Bewerten – Begleiten“



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



Der baden-württembergische Ansatz: BBBB

Ziele:

- Stärkung der Diagnosefähigkeit von Lehrkräften
- Erweiterung der Möglichkeiten der individuellen Förderung im Unterricht
- Abstimmung des Lernens im Unterricht auf die Bildungsbedürfnisse und den Bildungsanspruch von Schülerinnen und Schülern
- Unterrichtsentwicklung als notwendigen Prozess für einen schüler- und kompetenzorientierten Unterricht erkennen



Zielgruppen

- Mitglieder von zentralen Projekt- und Konzeptionsgruppen
- Leiterinnen und Leiter von Erlasslehrgängen
- Fachberater/innen Unterrichtsentwicklung und Fortbildner/innen aller allgemein bildenden Schulen
- Fachberater/innen Schulentwicklung
- Schulaufsichtsbeamte
- Schulleitungen
- Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schulen

Übersicht über die Bausteine



Handreichungen

Lehrkräftefortbildung und -beratung

Unterstützungssysteme

Weiterentwicklung
nach wachsendem Prinzip

Baustein Handreichungen



Basispapier

Praxishefte

Broschüre

**Neue Lernkultur-Lernen im Fokus der Kompetenzorientierung
(Erscheinungsdatum Januar 2010; download www.km-bw.de)**

Individuelles Fördern in der Schule durch Beobachten – Beschreiben – Bewerten - Begleiten

Weitere Broschüren (bedarfsorientiert nach wachsendem Prinzip):

- Erfahrungen mit veränderten Schulraumkonzepten
- Individuelle Förderung von Jungen und Mädchen im Englischunterricht
- Kompetenzdiagnostik in der Schule
- Professionelle Beziehungsarbeit in der Schule
- Mit Kompetenzrastern dem lernen auf der Spur
- Neue Lernkultur Mathematik
- Lernprozesse sichtbar machen – Arbeiten mit Kompetenzrastern in Lernlandschaften
- ...

Baustein Lehrkräftefortbildung und -beratung



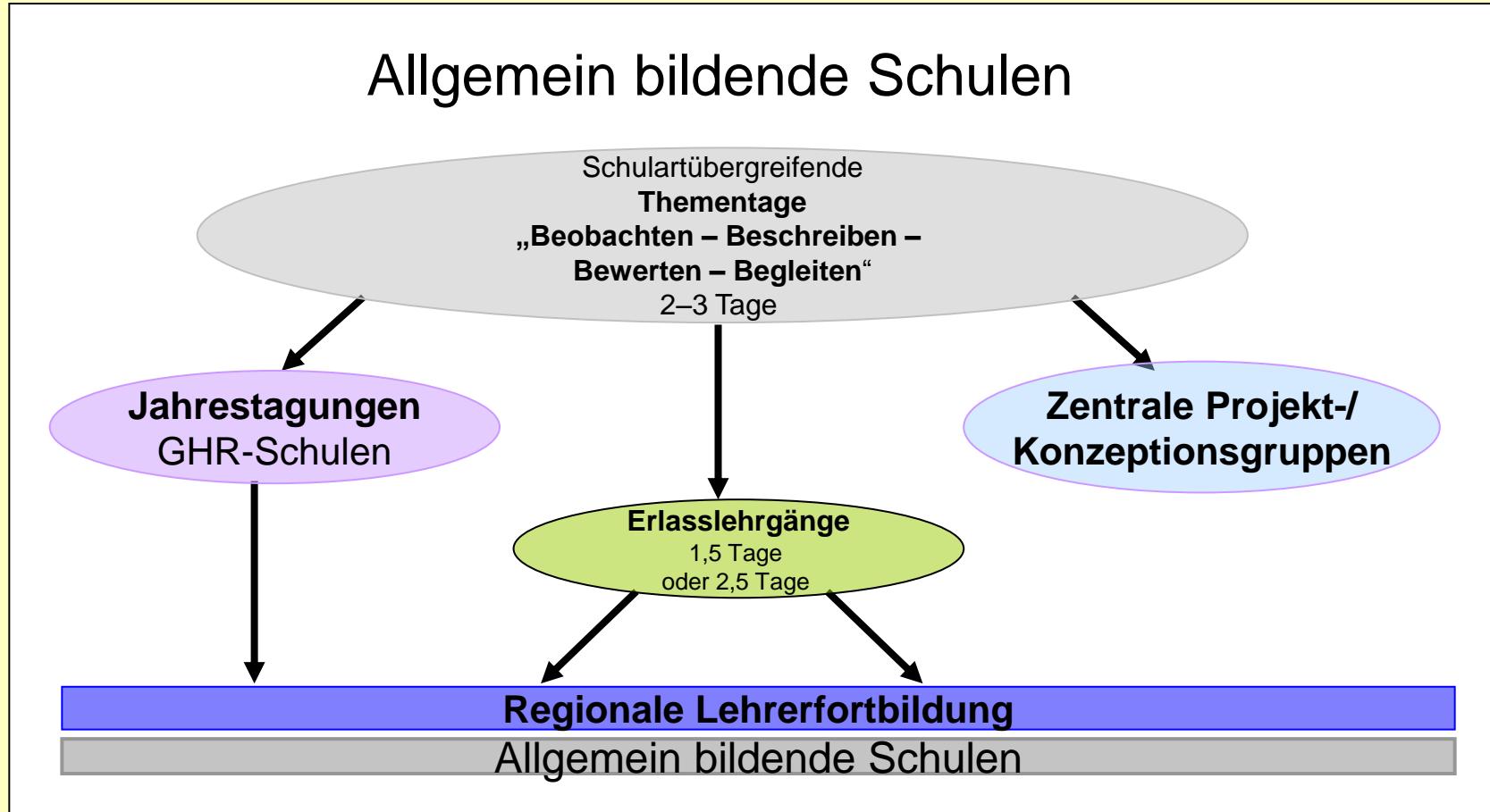
Zentrale
Fortbil-
dungen

- Thementage für Erlasslehrgangsleitungen, Mitglieder zentraler Projekt- und Konzeptionsgruppen und Schulleitungen
- Erlasslehrgänge in den Fächern und Fächerverbünden mit Schwerpunkt „BBBB“ für Fachberater/innen
- Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern
- Qualifizierung von Fachberater/innen Unterrichtsentwicklung GHWRS
- Qualifizierung von Fachberater/innen Schulentwicklung und von Schulpsychologen/innen
- Symposium für Schulleitungen Herbst 2012

Regionale
Fortbil-
dungen

- Fortbildungen in den Regierungspräsidien, Abteilungen 7, Referate 77
- Fortbildungen in den Staatlichen Schulämtern

Prozessablauf Lehrkräftefortbildung und -beratung



Baustein Unterstützungssysteme



Beraterinnen und
Berater

- Aufbau eines Referentenpools zur Unterstützung zentraler und regionaler Fortbildungsmaßnahmen

Fachberater/innen
Unterrichts-
entwicklung

- Spezialisierungsbausteine im Rahmen der überfachlichen Fachberaterqualifizierung „Fachberater/innen bilden fort“

Modul
Unterrichts-
diagnostik KMK

- EMU und EMU PLUS (abrufbar auf der Homepage des Kultusministeriums und Landeslehrerfortbildungsserver)

Weitere
Maßnahmen

- Schulartspezifische Unterstützungsmaßnahmen und Unterstützungsmaßnahmen für Schulleitungen



Teil 3:

Umsetzung

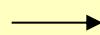


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



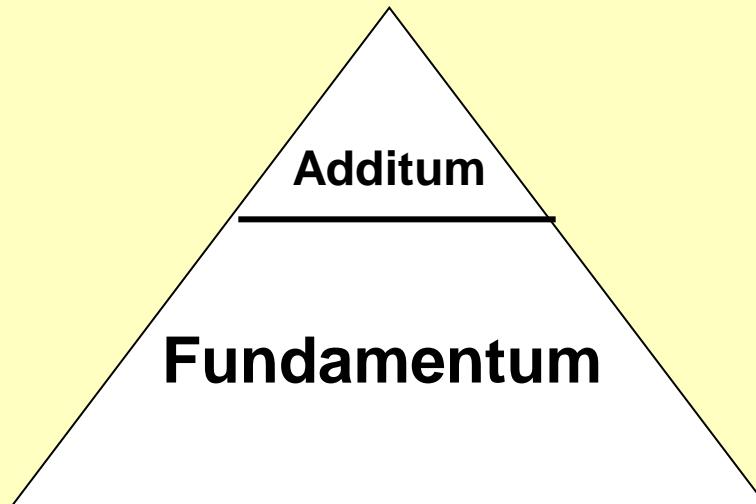
Traditioneller Unterricht

- Vorbereitung eines Inhaltes mit Hilfe des Lehrbuches, auf der Grundlage des Bildungsplans
- In die Unterrichtszeit hinein werden lineare Schritte der Bearbeitung und Unterrichtsgestaltung geplant



Orientierung an einem angenommenen Durchschnitt der Lernmöglichkeiten und des Lerntempos

Bisheriges Verständnis von Förderung



Klafki / Stöcker 1976

Herbst 2013



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Leitlinien einer Förderstrategie der KMK



„Individuelle Förderung ist die wesentliche Grundlage für schulisches Lehren und Lernen. **Jeder Unterricht** sollte vom Entwicklungsstand und den individuellen Potenzialen des einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen ausgehen und sich an den jeweiligen Bildungsstandards orientieren...“.

(Beschluss der KMK vom 04. März 2010)



Ergo

Veränderte Aufgabe der Lehrkräfte:

Nicht mehr Planung, Durchführung und Auswertung von Unterrichtsprozessen,
sondern

Inszenierung von individuellen Lernprozessen durch
Diagnose der Lernausgangslage, des Lernfortschritts und der Lernschwierigkeiten und Adaption der Lernaufgaben an die Lernmöglichkeiten des einzelnen Schülers

Projekt "Beobachten-Beschreiben-Bewerten-Begleiten"



Bildungsplan

Mit den Interessen des
Lerners verknüpfen

Passung
am
Schüler

Unterrichtsinhalte

mit dem
Vorwissen
des Lerners
verknüpfen

Unterrichts-
gestaltung

Am Lerner
orientieren

Projekt "Beobachten-Beschreiben-Bewerten-Begleiten"



Herbst 2013